

Kronenwanderung

Auf der Krone der Surselva von Hütte zu Hütte



graubünden

Crma dalla Surselva

Die Krone der Surselva ist eine eindrucksvolle und teilweise herausfordernde Rundwanderung von Hütte zu Hütte in Graubünden. Sie verbindet die sieben Berghütten in der Surselva – dem Vorderheintal zwischen Flims und der Rheinquelle am Oberalp pass inklusive der Talschaften Vals, Lumnezia und Medel. Die Tour hat das Potenzial sich in die grossartigsten Weitwanderungen der Alpen einzureihen. Eingehamrt von verschiedenen 3000ern Graubündens, führt sie durch romantische Bergdörfer, einsame Hochtäler, vorbei an Gletschern zu einmaligen geologischen Formationen und spektakulären Aussichtspunkten. Die Route ist meistens technisch nicht schwierig, erfordert aber wegen der teils langen Teilstrecken und erheblichen Höhendifferenzen doch gute Kondition und Erfahrung im Gebirge. Die Rundtour startet in Disentis und wird im Uhrzeigersinn begangen. Sie lässt sich in lohnende Teiletappen aufteilen und kann gut an verschiedenen Ausgangspunkten begonnen werden.

1 Disentis – Cavadirashütte

Von Caischavedra, der Bergstation der Luftseilbahn, folgt man dem Wanderweg zum Lag Serein. Weiter führt der nun weiss-blau markierte Weg durch die Val da Lag Serein zu P. 2432 und über Blockfelder hinauf zum Brunnpass. Von der Pashöhe ca. 250 m über das Grätli nach Westen und dann über den Firn in Richtung NE zu P. 2602.

Highlights: Vom Pass aus atemberaubender Ausblick über das Gletscherplateau, den Oberalpstock und die Gipfel entlang dem Maderaner tal.

Zeit: 3 ½ bis 4 ½ Stunden

Bemerkungen: Ist die Hütte bewartet, ist der Weg über den Firn markiert.



2 Cavadirashütte – C. da Punteglias

Der Abstieg führt durch das Val Cavadiras zur Alp Cavrein Sura. Nun verlässt man den markierten Wanderweg zur Alp Russen da Trun und weiter zur Hochebene des Val Gliems. Steinmännli und orange Punkte zeigen den Weg. Nach dem Aufstieg zur Fuorcla da Punteglias auf 2800m erfolgt der Abstieg über Geröllhalden und Gletschervorfeld.

Highlights: Das unberührte Val Gliems ist ein Geheimtipp, die Geologie rund um die Fuorcla da Punteglias verblüffend.

Zeit: 8 Stunden **Schwierigkeit:** T2-T4

Bemerkungen: Variante: Abstieg durch's Val Russen nach Sumvigg. Aufstieg zur Puntegliashütte ab Trun.



3 Camona da Punteglias – Brigels

Ist der erste, etwas steilere Abstieg geschafft, führt der Weg südwärts über Geröllfelder bis zur Alp da Punteglias. Nach einem kurzen Anstieg Richtung Osten durchquert man bei stetig leichtem Gefälle Wälder, diverse Bachübergänge und Alpwiesen, vorbei an Felswänden bis nach Brigels.

Highlights: Abwechslungsreiche Wanderung mit schönem Ausblick über das Vorderheintal.

Zeit: 4 Stunden **Schwierigkeit:** T2-T3

Bemerkungen: Variante: über die Tschgen Daders und Dado direkt zur Bifertenhütte (ca. 8h).



4 Brigels – Bifertenhütte

Vom Dorfausgang führt der Weg dem Fleim entlang ins Val Frisal zur Alp Rubi sut und weiter steil hinauf über Blumenwiesen zur Alp Rubi sura. Nun wird das Gelände flacher und man wandert, begleitet vom wunderbaren Bergpanorama, gemütlich zur Hütte.

Highlights: Scatlé bei Chischarolas, der höchstgelegene Fichtenwald der Schweiz sowie der Blick ins Val Frisal, einem 3 km langen Hochtal mit muldenförmigem Gletscherabschluss und wunderbar mäandrierenden Wasserläufen.

Zeit: 3.5 – 4 Stunden **Schwierigkeit:** T3

Bemerkungen: Der Weg ab Crest Falla oder Alp Quader ist für Kinder ab 4 Jahren gut geeignet.



5 Bifertenhütte – Andiast

Von der Bifertenhütte führt der Weg über den Sattel von Falla Lenn zur Cavorgia da Vuorz. Durch karge Steinlandschaft mit eindrucklichen Felsformationen führt der Wanderweg schliesslich über Alpwiesen hinab nach Andiast.

Highlights: Besonders schön zu sehen sind die Überschiebungen der Alpenfaltung am Piz d'Artgas, dem Berg der Bögen.

Zeit: 5–6 Stunden **Schwierigkeit:** T3

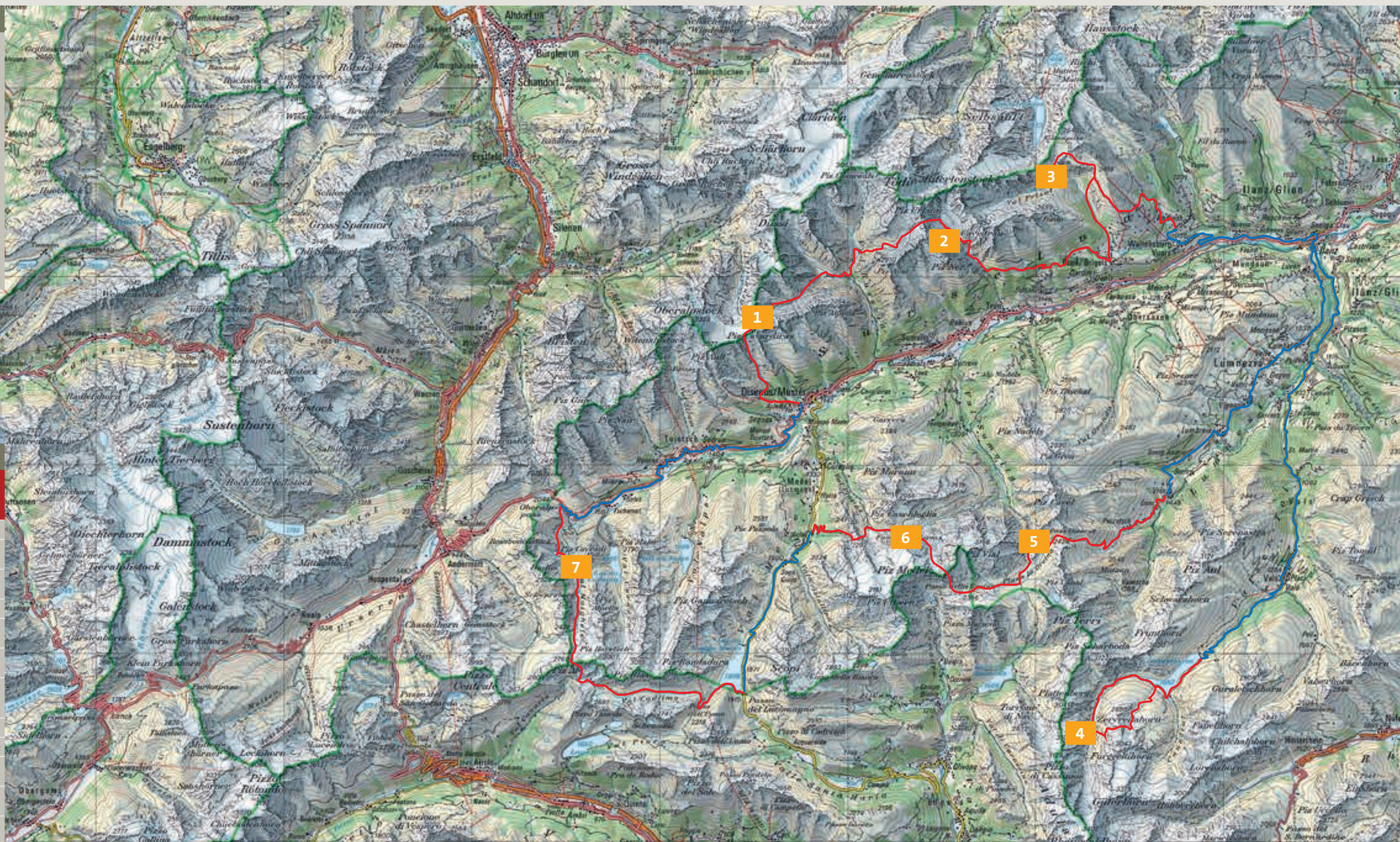


Legende SAC-Hütten

- 1 Cavadirashütte «Die wild Romantische»
- 2 Camona da Punteglias «Die Gesellige»
- 3 Bifertenhütte «Die Kinderleichte»
- 4 Lántahütte «Die Charmante»
- 5 Terrihütte «Die Greina-Hütte»
- 6 Medelserhütte «Die mit Weitblick»
- 7 Maighelshütte «Die Familienfreundliche»

Kronenwanderung Etappen-Überblick

Start	Ziel	Zeit std.	Bemerkungen
1	Disentis	Cavadirashütte	4,5 ab Luftseilbahn Caischavedra
2	Cavadirashütte	C. da Punteglias	8 Val Russen – Punteglias Lücke
3	C. da Punteglias	Brigels	4 Variante Schians Postauto möglich
4	Brigels	Bifertenhütte	4 Via Rubi Sut
5	Bifertenhütte	Andiast – Ilanz – Vals	5,5 Von Andiast über Ilanz nach Vals mit Postauto
6	Vals	Lántahütte	3 ab Zervreilastausee – Lántahütte
7	Lántahütte	Zervreila – Vrin	5 übers Furggelti nach Zervreila, Zervreila – Vrin mit Postauto
8	Vrin	Terrihütte	4 Pass Diesrut – Greina
9	Terrihütte	Medelserhütte	7 Greina – Fuorcla Sura da Lavaz
10	Medelserhütte	Lukmanierpass	4 Fuorcla Buora – Fourns – mit Postauto zum Lukmanierpass
11	Lukmanier Hospiz	Maighelshütte	6,5 Val Cadlimo – Passo Bornengo
12	Maighelshütte	Oberalp pass	2,5 Lai da Tuma (Rheinquelle) – Oberalp pass



7 Lántahütte – Zervreila – Vrin

Aussichtreiche Bergwanderung um die Südseite des Zervreilahorns herum über das Furggelti (Pass) zurück zum Zervreilasee. Mit dem Postauto von Zervreila über Vals nach Ilanz und von Ilanz nach Vrin.

Highlights: Alpine Bergtundra am Furggelti, eindruckliche Felslandschaften am Zervreilahorn, Panoramablick über das obere Valsertal und zu den höchsten Gletschergipfeln der Adula Alpen, Stausee und Staumauer Zervreila.

Zeit: 5 Stunden **Schwierigkeit:** T3



8 Vrin – Terrihütte

Von Vrin über Puzatzsch erreicht man den sanften Wanderweg, der über die Alp Diesrut zum Pass Diesrut führt. Von dort eröffnet sich der einzigartige Ausblick auf die Greinaebene. Nach kurzem Abstieg in die Greina und einem kleinen Gegenanstieg ist das Tagesziel erreicht. Der Zustieg von Vrin ist bei Familien sehr beliebt.

Highlights: Wandern und Zeit verbringen in der wunderschönen Greina. Einmalige Abendstimmung in der Terrihütte mit Blick zum Tödi.

Zeit: 4 Stunden

Bemerkungen: Alle Zustiege zur Terrihütte können mit dem Bus alpin Greina verkürzt werden.



9 Terrihütte – Medelserhütte

Nach einem gemütlichen, mehrheitlich flachen Teil durch die baumlose Greina Hochebene folgt der Aufstieg zur Fuorcla Sura da Lavaz (2703 m). Abstieg über den kleinen Gletscher da Lavaz und Schlusanstieg zur Hütte.

Highlights: Arco della Greina, ein Natursteinbogen (bei der Furt über den Brenno della Greina linkerhand), Gletscheseen im Val Lavaz, Panorama auf der Medelserhütte.

Zeit: 7 Stunden

Bemerkungen: Für die Überquerung des Gletschers können im Herbst Steigeisen hilfreich sein.



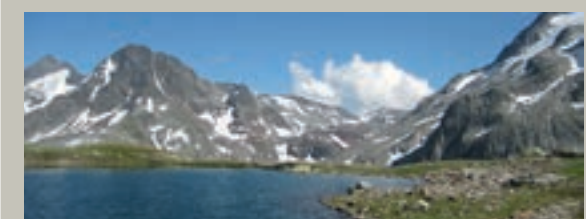
10 Medelserhütte – Lukmanierpass

Abstieg auf die Alp Sura und Aufstieg zur Fuorcla dalla Buora (2292 m). Abstieg über die Ziegenalp Puzetta zur Passstrasse in Fuorns. Mit Postauto auf den Lukmanierpass.

Highlights: Herrliche Blicke auf die Gletscherwelt am Piz Medel, die modernen Hütten der Ziegenalp – und natürlich deren Käse!

Zeit: 4 Stunden

Bemerkungen: Im Sommer verkehren zwischen Disentis und Lukmanierpass am Vormittag zwei und am Nachmittag drei Postautokurse pro Tag.



11 Lukmanierpass – Maighelshütte

Vom Lukmanierpass führt der Weg über steile Serpentinen ins Val Cadlimo. Nach einem kurzen Abstieg ins Val Canaria windet sich der Weg nun steil aufwärts zum Bornengopass auf 2631 m – der Wasserscheide am Alpenhauptkamm. Der Abstieg auf der Nordseite führt uns durch Blockfelder, vorbei an farbigen Bergseen und hunderten von Steinmännern. Weiter folgt der Wanderweg dem Wasserlauf durch Weiden zur Schlucht Plogn Crap.

Highlights: Der junge Rhein im hinteren Val Maighels, Steinmännerpark am Maighelsspass, Gletscherschlucht Plogn Crap

Zeit: 6–7 Stunden **Schwierigkeit:** T2-T3



12 Maighelshütte – Oberalp pass

Schon früh am morgen begleitet die Sonne entlang der Südosthänge zum Lai da Tuma. Vorbei an Bächen und Bergseen durchquert man ein Hochmoor und erreicht bereits nach einer Stunde die Rheinquelle. Es bleibt genügend Zeit die Ruhe am Tomasee zu geniessen. Der hintere Teil der Quelle mit seinen mäandrierenden Zuflüssen wirkt wie ein Kraftort in der Natur. Gestärkt verlässt man die Quelle Richtung Oberalp pass. In ca. 1 ½ Stunden erreicht man die Passstrasse und die Bahnlinie der MGB (Matterhorn Gotthard Bahn).

Highlights: Lai da Tuma (Rheinquelle)

Zeit: 2 ½ Stunden **Schwierigkeit:** T2



1 Cavardirashütte «Die wild Romantische»

www.cavardiras.ch, info@cavardiras.ch, Hütte: 081 947 57 47, Hüttenwart: 052 233 20 63 (Di, 10 – 12Uhr)



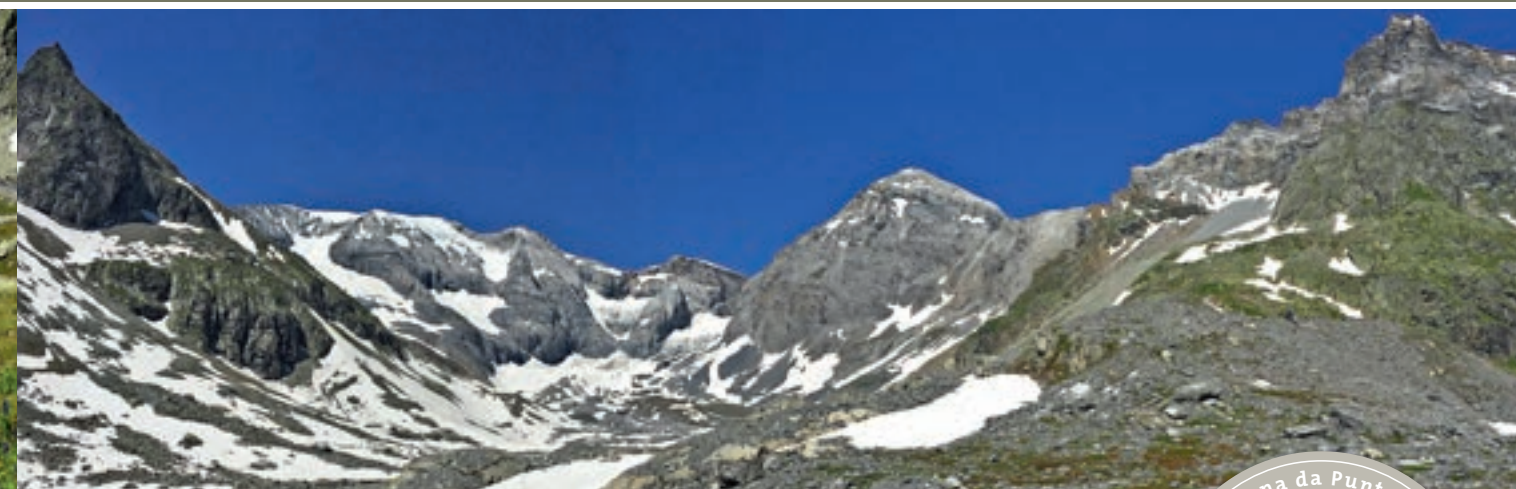
Ein Sommertag auf Cavardiras ist der Himmel auf Erden. Eingebettet in eine unberührte, intakte Landschaft aus Gletscher und Fels am Fusse des Oberalpstock, einem der schönsten 3000er Graubündens, bietet die Hütte Komfort und ursprüngliche Hüttenromantik. Wer Ferien in Graubünden macht, findet auf Cavardiras einen ruhigen Ort abseits ausgetretener Pfade.

Manuela Fischer und Ueli Wiesmann mit ihren Töchtern Lara und Wanda heissen Sie seit über 25 Jahren herzlich willkommen.

men. Sie kennen die Region wie ihre Hosentasche und kennen auch früher erzählte, fast vergessene Geschichten und Sagen aus der Surselva und Uri. Sie wissen wo die Gamsen und die Steinböcke weiden. Wo man die Bergkristalle findet bleibt jedoch ihr gut gehütetes Geheimnis. Der persönliche Kontakt zu den Gastgebern prägt den gemütlichen Aufenthalt. Und vielleicht macht gerade das die gute Küche aus, dass auch nach über 25 Jahren Kochen mit einfachsten Zutaten immer wieder neue Kreationen auf den Teller kommen. Für die schönen Träume nimmt wer will den Dativ draussen. Die Unterhaltung auf der Cavardirashütte ist die Bergnatur.

2 Camona da Punteglias «Die Gesellige»

www.punteglias.ch, info@punteglias.ch, Hütte: 081 943 19 36, Hüttenwart: 079 515 00 93

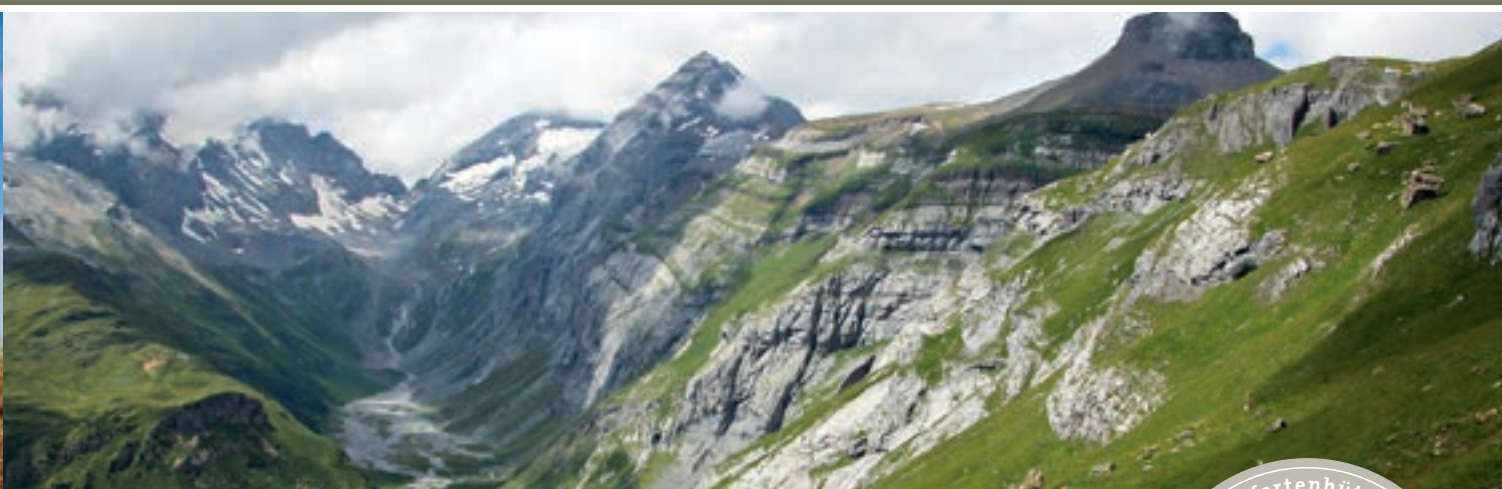


Auf 2311 m ü. M. wacht die Camona da Punteglias auf einem Felskopf über Trun. Nach Norden bietet sich eine eindrückliche Kulisse aus imposanten Berggipfeln der Glarner Alpen. Nach Süden öffnet sich der Blick ins Vorderrheintal und das weitreichende Bergpanorama.

Die Hütte ist Ausgangspunkt für beliebte alpine Touren, wie auf den Piz Russein (Tödi), Piz Urlaun, Piz Frisal, Piz Posta Biala oder Bündner Tödi. Doch auch als 1- oder 2-Tageswanderung und Weitwanderungen über das Val Glems ist die Puntegliashütte bestens geeignet. Das weitreichende Gletschervorfeld hinter der Hütte bietet eine eindrückliche Artenvielfalt an Gestein und Pflanzen, welches für Klein und Gross sehr spannend auszukundschaften ist. Die Puntegliashütte bietet für 35 Gäste Platz und lädt mit ihrem gemütlichen Charme, dem geselligen Beisammensein sowie den hausgemachten Gaumenfreunden vom Holzbackofen und -herd zum Verweilen ein.

3 Bifertenhütte «Die Kinderleichte»

www.biferten.ch, huettewart@biferten.ch, Hütte: 081 941 23 36, Hüttenwart: 078 628 03 94



Die Bifertenhütte liegt auf einem ausladenden Hochplateau auf 2482 m und wurde 1928 vom Akademischen Alpenclub Basel erbaut. Die Hütte verfügt über 24 Schlafplätze und hat ihren urigen Charakter bis heute bewahrt.

Der Weg zur Hütte und das Gelände rundherum sind sehr kinderfreundlich und ungefährlich. Auf Streifzügen können glitzernde Steine und Jahrmillionen alte Versteinerungen entdeckt werden.

Ebenfalls nahe der Hütte lassen sich oft grosse Steinbockrudel aus nächster Nähe beobachten. Ein Erlebnis der besonderen Art bietet sicher das Kistenstöckli. Von der Hütte aus erreicht man den Gipfel des Tafelberges in ungefähr 40 Minuten. Oben angekommen empfangen einen majestätisch die vielen, bis mannshohen Steinmännchen. Jetzt eröffnet sich eine 360 Grad Rundschau, die höchsten Glarner, Tödi und Bifertenstock rücken unmittelbar in Greifweite. Bewartungszeit: Juli bis Ende September durchgehend, ab Mitte Juni und bis Mitte Oktober an den Wochenenden und bei schönem Wetter. Halbpension und Verpflegung für Tagesgäste sind erhältlich.

4 Läntahütte «Die Charmante»

www.laentahuette.ch, laenta-huette@bluewin.ch, Hütte: 081 935 17 13, Hüttenwart: 081 935 14 05



Auf 2090 Metern Höhe am Fusse des Rheinwaldhorns im Herzen der Adula Alpen gelegen, ist die Länta gleichermassen eine professionell geführte Berghütte wie charmantes Basislager für Entdeckungstouren zuoberst im bündnerischen Valsertal. Vor über 100 Jahren von enthusiastischen Bergsteigern und Kletterern gegründet, ist der Abenteuergeist bis heute erhalten ge-

blieben. Eingebettet in einer rauen Landschaft aus Stein, Wasser und Eis, bietet die Läntahütte SAC bei aller Modernisierung einen authentischen Aufenthalt im Hochgebirge. Mit gutem Essen, unverfälschter Gastfreundschaft und einem Gespür für romantische Momente. Die Hütte bietet Platz für 33 Personen und ist von Mitte Juni bis Mitte Oktober und von Anfang März bis Anfang Mai durchgehend offen und bewirtet.

5 Terrihütte «Die Greina-Hütte»

www.terrihuette.ch, Hütte: 081 943 12 05, Hüttenwart: 081 933 32 93

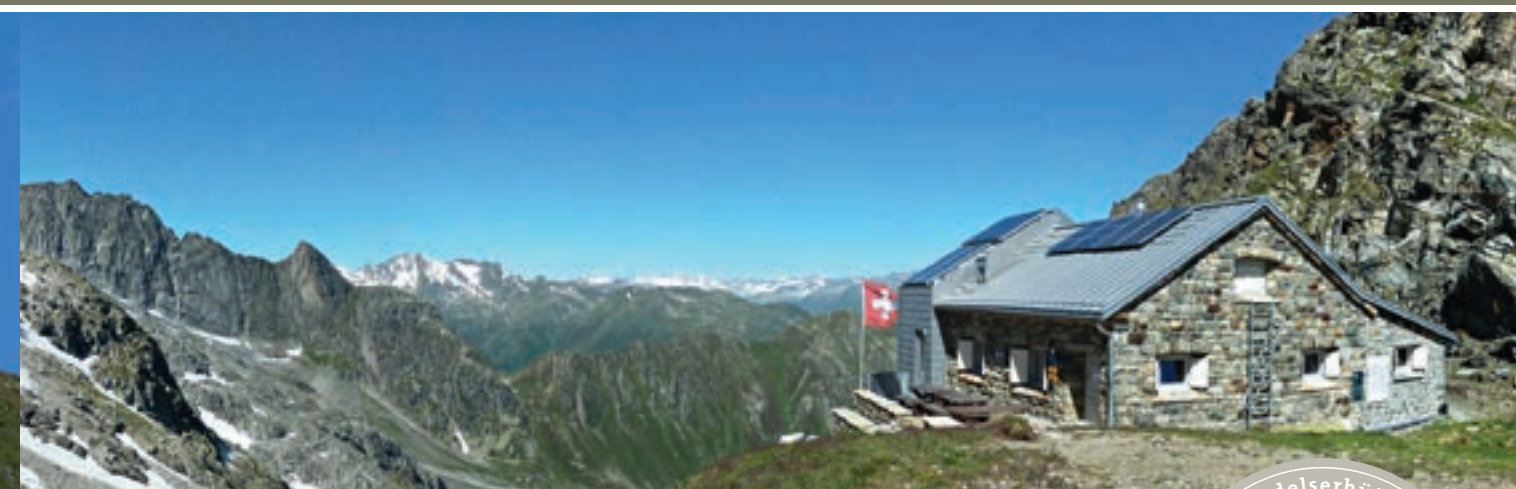


Die Terrihütte ist der ideale Ausgangspunkt für unvergessliche Wanderungen durch die Tundra der Greinahoheebene. Die Hütte ist im Jahre 2007 vom Vriner Architekten Gion A. Caminada umgebaut worden und wurde dadurch zu einem architektonischen Juwel.

Auf einem grünen Hügel, auf 2170 m ü. M. liegend, bietet sie einen wunderschönen Ausblick durch das Val Sumvitg bis zum Tödi. Ob mit Freunden, Familie oder auch mit Ihrem Verein, lassen Sie sich bei uns verwöhnen und geniessen Sie die gastliche Hüttenatmosphäre und die mit Liebe zubereiteten Speisen.

6 Medelserhütte «Die mit Weitblick»

www.medelserhuette.ch, info@medelserhuette.ch, Hütte: 081 949 14 03, Hüttenwart: 081 936 32 62

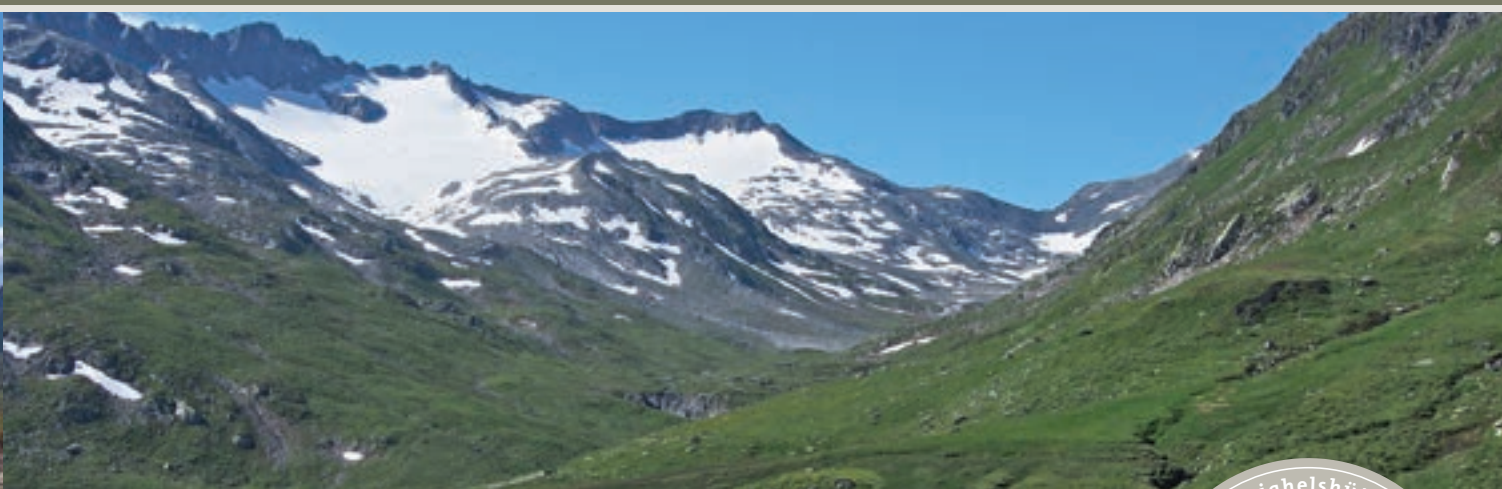


Die Medelserhütte SAC sitzt einem Adlerhorst gleich auf einem Sattel auf 2524m, in einer grandiosen, urtümlichen Bergwelt mit fantastischer Aussicht. Sie besitzt 55 Schlafplätze und ist Eigentum der Sektion Uto/Zürich. Seit dem Anbau von 2006 besitzt die Hütte auch kleine Zimmer und eine Dusche für Gäste. Der ursprüngliche Charme der alten Hütte wurde dabei aber erhalten. Dank ihrer Lage und dem Blick in die Unendlichkeit nach West und Ost zählen wir hier oben im Sommer über 16

Sonnenstunden. Durch das riesige Panoramafenster sind Sonnenuntergänge während des Nachtessens direkt und hautnah erlebbar. Wir kochen möglichst regional und backen mit Bündner Bio-Berggetreide, unser Kuchenbuffet ist legendär. Wir verwöhnen Sie mit liebevollen, hüttenge machten Bio-Köstlichkeiten. Und der Adler – der besucht uns tatsächlich hin und wieder!

7 Maighelshütte «Die Familienfreundliche»

www.maighelshuette.ch, info@maighelshuette.ch, Hütte: 081 945 15 15, Hüttenwart: 081 949 18 50



Die im Sommer und Winter bewartete SAC Hütte im Val Maighels thront an den Sonnenhängen des Piz Cavradi am Weg zur Rheinquelle und dem Vier-Quellenweg. Das offene Val Maighels gibt den Blick frei auf den Alpenhauptkamm mit dem Piz Borel und die Übergänge Bornengo- und Maighelspass.

Mineralienreiche Gletschermoränen, steile Bergseen und gurgelnde Bergbäche laden zum Abenteuer, aber auch zum Verweilen ein. Mehrtageswanderungen führen ins Tessin zur Cadlimohütte und weiter zum Lukmanierpass. Auch für Biker vom Oberalppass oder Andermatt herkommend ist die Hütte ein idealer Verpflegungsort für ein Mittagessen oder auch für eine Übernachtung.

